ferner Prof. G. v. Niessl in Brünn, Prof. W. Laska in Lemberg, Prof. E. Mazelle, Vorstand des astronomisch-meteorologischen Observatoriums in Triest, Hofrath N. v. Konkoly, Director der meteorologischen Centralanstalt in Budapest, sowie die Herren Prof. Dr. S. Oppenheim und Dr. R. Spitaler, welche in Prag eine photographische Doppelexpedition organisirten. Ueber den Erfolg der Bemühungen in Krakau, Lemberg und Budapest habe ich noch keine Nachricht erhalten; in Kremsmünster und Brünn vereitelte die Ungunst der Witterung jede Wahrnehmung.

In Prag war der Himmel in der Nacht vom 13. auf den 14. November stets so verschleiert, dass Sterne dritter Grösse nur eben noch sichtbar waren und auch in der fol-

genden Nacht konnten nur zeitweise Sterne zweiter Grösse mit Mühe wahrgenommen werden. Photographische Aufnahmen waren unter solchen Verhältnissen nicht zu erlangen, wohl aber wurden auf der Terrasse der Sternwarte vom Herrn Assistenten *Schlein* mehrere Meteore in eine Sternkarte eingezeichnet. In Pola war nur die Nacht vom 13. auf den 14. November durch klares Wetter begünstigt und es wurden in ihr 49 Meteore bemerkt, und von einem Theil derselben die Bahnen in Sternkarten eingezeichnet. Von diesen Meteoren gehörten aber nur 13 den Leoniden an. In Triest endlich gelang es auch nur in der Nacht vom 13. auf den 14. November die Bahnen einiger Meteore festzulegen.

Wien, 1900 Nov. 25.

E. Weiss.

Ueber den Veränderlichen 13.1900 Cygni.

Das erste gut bestimmte Maximum des Sterns fiel auf den 9. December 1900. Dasselbe ergibt sich aus 32 Beobachtungen, welche sich vom 15. resp. 20. September 1900 (14^m) bis 4. Januar 1901 (9^m) erstrecken; 16 Vergleichsterne wurden benutzt und von der Sichtbarkeitsgrenze bis zum Maximum 8^m.2, als der Veränderliche gleich BD. +48°29'41 (8^m.0) war, 158 Stufen geschätzt. Die scheinbare Helligkeit des Sterns wird, wie zweimal constatirt wurde, durch schlechte Luftverhältnisse stark beeinträchtigt; wird diesem Umstande an drei Stellen der Curve Rechnung getragen, so verläuft der Lichtwechsel sehr gleichmässig.

Meine jetzigen Beobachtungen in Verbindung mit der vereinzeltten Schätzung des Sterns vom 4. Mai 1900 ermöglichen zur Ermittlung der Periode zwei Annahmen; der

Veränderliche nämlich befand sich damals entweder im abnehmenden oder zunehmenden Lichte. Die erste Annahme ergäbe die früher gemuthmaasste Periode von 250^d, ist aber sehr unwahrscheinlich, da der Stern bereits am 8. November die Helligkeit vom 4. Mai erreicht hatte und er also, eine seinem Wachsen ähnliche Lichtabnahme vorausgesetzt, 80–90^d hätte unsichtbar sein müssen. Die zweite Annahme setzt die angenäherte Periode zu 188^d an (4. Mai–8. Nov.) und scheint mir besser der Wirklichkeit zu entsprechen.

Danach wären einstweilen als Elemente anzunehmen:

Max. 1900 Dec. 9 2415363 + 188 E

und am 15. Juni sowie am 20. December 1901 wäre ein Maximum zu erwarten.

Sternwarte Valkenburg, 1901 Jan. 6.

Jos. Hisgen, S. J.

On the Variable 22.1900 Cygni.

Photographically this star is a whole magnitude fainter than it is visually. A correction of –1.0 mag. must therefore be applied to the observations in A. N. 3678, in order to make them comparable with visual observations. The difference is due to the strong yellow tinge of the star. The visual range of variation is from about 8½ to 10. Owing to bad weather it has not been possible to observe

any of the last four maxima directly, but such scattered observations as I have been able to make, indicate that the maxima occur at present about 4 days later than the computed dates. On Dec. 25, 1900, the star appeared a full magnitude brighter than BD. +41°39'64 in a 2¾ in. refractor, whilst on Dec. 28 it was estimated only 4 steps brighter than the latter.

Hove, 1901 Jan. 22.

A. Stanley Williams.

Beobachtungen des Planeten 1901 FX.

Auf der astrophysikalischen Abtheilung der Sternwarte Königstuhl.

Der Planet ist mit dem 6zölligen Voigtländer photographisch aufgefunden. Die Position wurde von Herrn Dr. *Carnera* nach der Distanzenmethode wie folgt ausgemessen:

1901 Jan. 17 11^h 11^m.4 M. Z. Berlin $\Delta\alpha = -0^m 56^s.01$ $\Delta\delta = -11' 5''.7$ α app. = $8^h 4^m 31^s.59$ δ app. = $+16^\circ 40' 42''.5$
Red. ad l. app. +2^s.59 –12".3

Vergleichstern (1901.0): $\alpha = 8^h 5^m 25^s.01$ $\delta = +16^\circ 52' 0''.5$ AG. Berlin A. 3223.

Heidelberg, 1901 Jan. 25.

M. Wolf.